

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorfeldunternehmen im Raume westlich der Etsch

Während im Etschtale von Anfang September bis Mitte Oktober völlige Ruhe herrschte, ließen weiter westlich, im Valle di Ledro und im Chiesetal, lebhaftere Bewegungen der Italiener einen Angriff gegen die Westfront von Riva und gegen die Sperrwerke von Lardaro möglich erscheinen. Bei dem Truppenmangel in Tirol vermochte das Kommando des Rayons III als Gegenmaßnahme lediglich die Artillerie auf dem Mt. Nozzolo ϕ 2034 (südöstlich von Lardaro) zu verstärken. Nun konnten das voraussichtliche Angriffsgelände des Feindes im Val dei Concei, dann seine Sammelräume bei und östlich von Tiarno und im Chiesetal beunruhigt werden.

An der Westfront Tirols stand die Durchführung der von beiden Seiten geplanten Unternehmen ganz besonders unter dem Drucke der Zeit.

Bei der Ende August gegen den Tonale geführten Offensive (Bd. II, S. 786) hatten sich die Italiener der Pt. di Albiolo bemächtigt und dadurch eine überhöhende Stellung in der Nordflanke der Paßsperrren gewonnen. Diesen Gipfel zurückzuerobern war das Ziel eines am 23. September von fünf kleinen Kaiserschützenabteilungen mit Erfolg ausgeführten Angriffes. Wohl brachte am 3. Oktober ein Gegenangriff die Höhe vorübergehend wieder in italienischen Besitz, bis ein in der folgenden Nacht von den Tirolern ausgeführter Überfall den Feind endgültig vertrieb.

Im Ortlergebiet widerstand die Besatzung des Mt. Scorluzzo am 20. und 21. September nach starker Feuervorbereitung unternommenen italienischen Angriffen. Dagegen scheiterte ein am 29. September von der österreichischen Besatzung des Stilfserjochs gegen die italienischen Stellungen eingeleiteter Vorstoß an der Ungunst des Wetters¹⁾.

Kühne Hochgebirgsgefechte, die auch an die touristische Leistungsfähigkeit der Kämpfer außergewöhnliche Anforderungen stellten, spielten sich zur gleichen Zeit zwischen Königs- und Zufallspitze ab. Hier hatten die Italiener auf einer Felsrippe im Cedehgletscher ein Geschütz empor-geseilt, mit dem sie die Halle- und die Schaubachhütte, die als alpine Stützpunkte besondere Wichtigkeit hatten, unter Feuer nahmen. (Siehe Skizze 9 b, dann Bd. II, Beilage 27.) Um nun den lästigen Feind zu vertreiben, überwandene kühne Kletterpartien der 53. HaBrig. 3600 m hohe Felsgrate, gelangten in den Rücken der Geschützbedeckung und zwangen diese und das Geschütz am 21. September zum Abzug.

¹⁾ Lempruch, 18f.